

Nachbericht 6. HR-/ Unternehmertag am 9.11.2011 in Heidelberg

„Werteorientierte Personal- und Unternehmensführung“ mit Vorträgen von Prof. Heinz Fischer und Prof. Dr. Thomas Bartscher

Der 6. HR-/Unternehmertag widmete sich in diesem Jahr der Diskussion um Werte und Kultur in Gesellschaft und Unternehmen. Mit dem Thema der wertorientierten Personal- und Unternehmensführung wurde die Veranstaltung des letzten Jahres zu „Kommunikation und Vertrauen in Teams“ weiterentwickelt und vertieft. Die beiden Referenten Prof. Heinz Fischer und Prof. Dr. Thomas Bartscher konnten aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen im Personalmanagement die Zuhörerschaft mit ihren wissenschaftlichen und gleichzeitig praxisnahen Vorträgen begeistern.

Nachdem Thomas Frey, Vorstand von O&P Consult, die über 70 Gäste aus Wirtschaft und Verwaltung im festlichen Palais Prinz-Carl willkommen hieß, übergab er nach einer kurzen Einführung das Wort an den ersten Vortragenden des Abends, Prof. Heinz Fischer. Der ehemalige Personalleiter von Hewlett-Packard und der Deutschen Bank untermalte seinen wissenschaftlichen Vortrag mit zahlreichen Anekdoten aus seinem Arbeitsalltag und ließ so unterhaltsam die interessierte Zuhörerschaft an seinem großen Erfahrungsschatz teilhaben. Prof. Fischer betonte, dass es keine „kulturfreien Zonen“ gebe und Werte und Kultur in Unternehmen ein elementares Führungsthema darstellen. Er verdeutlichte dazu, anhand eines Fachartikels, dass wertorientiertes Führungsverhalten nicht nur zu einer höheren Mitarbeitermotivation und Kundenzufriedenheit, sondern sogar zu einem erhöhten Unternehmensgewinn führt.



Nach einem kurzen Austausch der Gäste im Foyer leitete Prof. Dr. Thomas Bartscher von der Hochschule Deggendorf seinen Vortrag mit der Frage ein, ob die neue Wertediskussion als „Phönix aus der Asche“ oder eher als Rückkehr einer „Eintagsfliege“ zu bezeichnen sei. Er vermittelte den Gästen dabei auf amüsante Weise, dass der veränderte Umgang der jungen Generation mit Werten nicht inflationär als *Wertewandel* bezeichnet werden sollte.

Vielmehr handele es sich um eine *Priorisierung* von Werten, die in den vergangenen Jahrzehnten aufgrund stärker vorgegebener Strukturen nicht notwendig war. Daraus ergebe sich eine Vielfalt an Werteorientierungen, mit welchen Unternehmen konfrontiert seien und umgehen müssten.



Markus Hedrich, Vorstand von O&P Consult, leitete daraufhin zur Diskussion mit den beiden Referenten über. Die Fragen bezogen sich insbesondere auf die Praxiserfahrungen der Referenten. So bewegten das Publikum Fragen wie: Wie können Werte in Anbetracht eines heterogenen Teams in der Arbeitspraxis weitergegeben werden? oder: Wie kann man agieren, wenn Unternehmen verschiedener Kulturen aufeinander treffen? Prof. Fischer erklärte dazu, dass die Kulturbausteine eines Unternehmens nicht nur definiert, sondern vor allem gelebt und im Dialog mit den Mitarbeitenden deutlich gemacht werden müssten. Es sollte stets begründet werden, warum etwas getan wird, um den Zusammenhang zur Werteorientierung des Unternehmens zu verdeutlichen.



Die Kulturbausteine eines Unternehmens müssten gepflegt werden. Hierzu verglich Prof. Fischer das Unternehmen bildhaft mit einem Baum, dessen Äste zur Pflege zurückgeschnitten werden müssten. So sollten auch innerhalb eines Unternehmens Kulturbausteine ausgetauscht und durch neue ersetzt werden, um als Unternehmen anpassungsfähig zu bleiben und weiter wachsen zu können.

Prof. Dr. Bartscher unterstrich die Wichtigkeit dieser Themen, insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Demografiedebatte. Auch hier sollte nicht diskutiert, sondern umgesetzt werden. Damit hob er noch einmal die Relevanz der in seinem Vortrag angesprochenen Priorisierung von Werten hervor, mit welcher sich moderne Unternehmen auseinander setzen müssten. Werteorientierte Unternehmensführung soll dabei insbesondere partizipativ gestaltet werden.

Auch wenn die Passung von Werteorientierungen zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Mitarbeitern sehr wichtig sei, riet Prof. Fischer sich dennoch nicht zu „verbiegen“ um eine Passung zu erreichen. Eine Fokussierung der Werteorientierungen sei bereits bei der Personalbeschaffung von großer Bedeutung, um so frühzeitig eine mögliche Passung beurteilen zu können.

Markus Hedrich dankte anschließend den beiden Referenten für Ihre kurzweiligen Beiträge und den Gästen für Ihre Diskussionsbereitschaft. Er lud alle Gäste zum „gemütlichen“ Ausklang beim Buffet ein. Hier rundeten kollegiale Gespräche den Abend ab.

